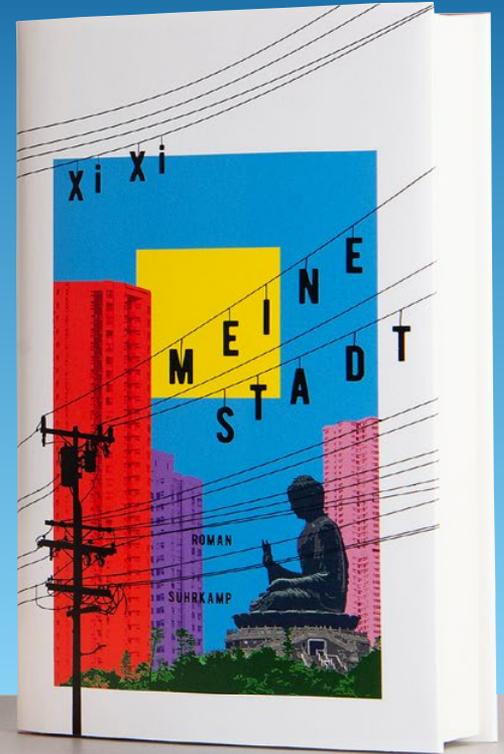
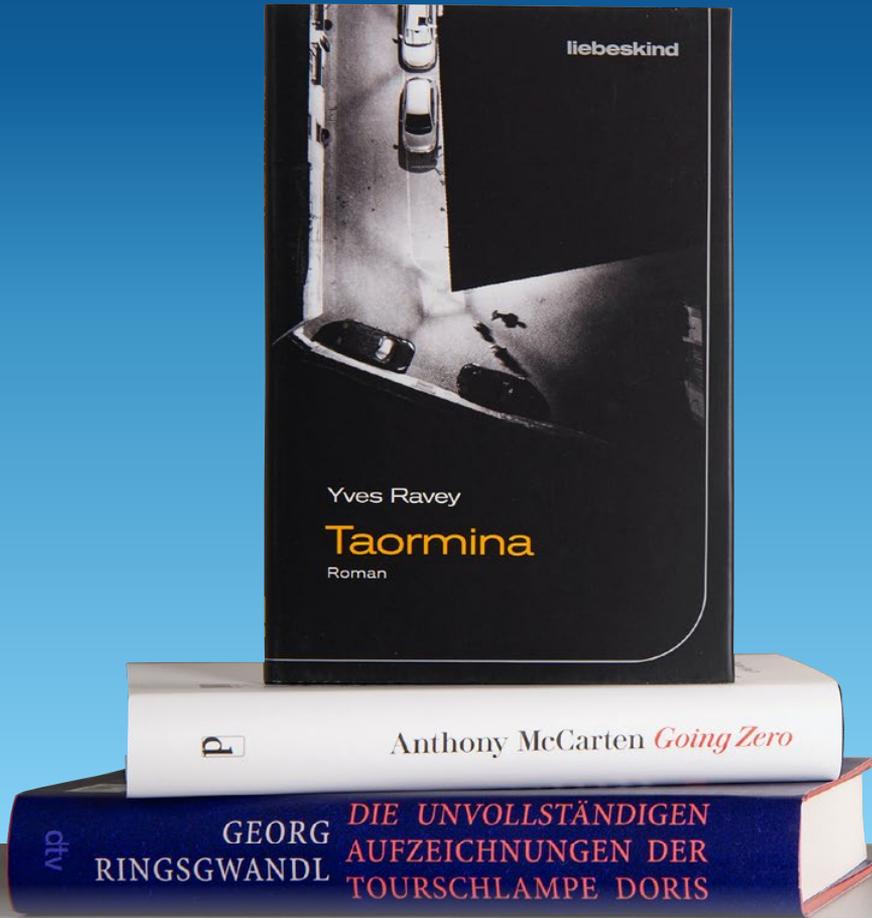




BÜCHER



Unter der Oberfläche

Wie funktionieren bayerische Bands, untreue Eheleute, digitale Überwachung und das Leben in Hongkong? Unsere SPÄTSOMMER-LESE enthält viele Antworten

YVES RAVEY: „TAORMINA“ (LIEBESKIND)

Luisa und Melvil wollen eine Woche auf Sizilien entspannen. Da ihre Ehe nach diversen Seitensprüngen in der Krise steckt, freuen sie sich auf ihr Nobelhotel in Taormina. Doch dann passiert ein Unfall, und mit jeder weiteren Stunde schlittern die Franzosen tiefer ins Schlamassel. Grandios böser Miniroman im Noir-Stil.

GEORG RINGSGWANL: „DIE UNVOLLSTÄNDIGEN AUFZEICHNUNGEN DER TOURSCHLAMPE DORIS“ (DTV)

So schräg, schonungslos realistisch und dennoch empathisch wurde noch nie über die bayerische Musikszene geschrieben. Der reale Musiker Ringsgwandl erzählt von der fiktiven Frau, die als Plattenverkäuferin begann und zur Tourmanagerin aufstieg. Verblüffende Einblicke in den Rock-’n’-Roll-Zirkus und das Bandleben on the road.

ANTHONY McCARTEN: „GOING ZERO“ (DIOGENES)

US-Geheimdienste und ein Social-Media-Mogul starten das ultimative Überwachungsprojekt: Zehn Bürger sollen 30 Tage lang untertauchen – wer es schafft, bekommt drei Millionen Dollar. Ausgerechnet eine Bibliothekarin treibt Datenanalysten und Cyber-Detektive zur Verzweiflung. Rasanter Mix aus Thriller und Satire.

XI XI: „MEINE STADT“ (SUHRKAMP)

„Ich bin in dieser Stadt geboren. Ich war noch nie woanders.“ Aguo, ein Junge, der stolz darauf ist, ein echter Hongkonger zu sein, plaudert über das, was er in seiner Stadt entdeckt. Schon vor 50 Jahren erschienen, jetzt erstmals auf Deutsch. Eine sympathische, fantasievolle Zeitreise ins Hongkong der 1970er-Jahre, geschrieben von einer der einflussreichsten chinesischsprachigen Autorinnen.

FOTO: PLAYBOY

text GÜNTER KEIL